

07.05.2015

## Hamburg ist 63. Mitglied im europäischen Netzwerk der gentechnikfreien Regionen (Charta von Florenz)

Hamburg bekennt sich zur Gentechnikfreiheit in der Landwirtschaft und im Gartenbau.

Heute ist Hamburg als 63. Mitglied im Europäischen Netzwerk der gentechnikfreien Regionen aufgenommen worden. Die Übergabe der Beitrittsurkunde fand im Rahmen der internationalen Konferenz „GMO Free Europe – Future Opportunities and Challenges“ statt, auf der politische Vertreter und zivilgesellschaftliche Akteure den Einsatz von Gentechnik in der Landwirtschaft diskutieren. <http://www.gmo-free-europe.org/>

Damit kommt der Senat dem Wunsch der Verbraucher nach gentechnikfreien, regional erzeugten Lebensmitteln nach und setzt eine Ankündigung aus dem Agrarpolitischen Konzept 2020 um.

Verbunden mit dem Beitritt wird der Senat konkrete Projekte und Maßnahmen umsetzen, um die Gentechnikfreiheit im Gartenbau und in der Landwirtschaft zu unterstützen. Neben konkreten finanziellen Anreizen für Landwirte im Rahmen des Hamburger Agrarförderprogramms, wie bspw. die Erhöhung der Fördersätze für den ökologischen Landbau, sind auch Informationsangebote für Verbraucher sowie die Förderung von Kooperationen und lokalen Initiativen geplant.

### Europäisches Netzwerk der gentechnikfreien Regionen Charta von Florenz

Am 4. Februar 2003 schlossen sich 21 Regionen im Europäischen Netzwerk der gentechnikfreien Regionen zusammen. Die zentralen Forderungen des Zusammenschlusses wurden im Jahr 2005 in der so genannten Charta von Florenz konkretisiert.

Die wichtigsten Ziele der Charta sind:

- der Einsatz für nationale bzw. regionale Befugnisse, unabhängig von dem Zulassungsverfahren auf europäischer Ebene, Anbauverbote von gentechnisch veränderten Pflanzen zu erlassen,
- die Einflussnahme auf die europäischen Institutionen zur Überarbeitung des derzeit gültigen Genehmigungsverfahrens zur Zulassung von gentechnisch veränderten Pflanzen,
- die Einführung des Verursacherprinzips bei Verunreinigungen von Ernte und Saatgut,
- die Sicherstellung und Förderungen von gentechnikfreiem Saatgut,